

Geleitwort

Die Peter-Kaiser-Stiftung ist 1985 «zum Gedenken an den grossen Liechtensteiner des 19. Jahrhunderts Peter Kaiser (1793-1864) und in Anerkennung und Würdigung der bleibenden Verdienste, die er sich als Pädagoge, Historiker und Politiker um Volk und Staat von Liechtenstein erworben hat», errichtet worden. Die gemeinnützige Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, im Sinne Peter Kaisers zu wirken und durch kulturelle, wissenschaftliche und soziale Förderertätigkeit zur Mehrung des Ansehens Liechtensteins in der Welt beizutragen. Wenn die Stiftung die Neuherausgabe des bedeutendsten von Peter Kaiser geschaffenen Werkes «Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein» (1847) ermöglicht, entspricht dies ihrer Zielsetzung in hervorragender Weise. Peter Kaisers «Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein» ist die erste umfassende Darstellung der liechtensteinischen Geschichte und heute noch als grundlegendes Werk unumgänglich für jeden Historiker, der sich mit Liechtenstein befasst. Die vorliegende von lic.phil. Arthur Brunhart besorgte und mit einem umfangreichen kritischen Apparat versehene Neuedition ergänzt Kaisers Geschichtswerk, erleichtert laufende Forschungsprojekte und liefert wichtige Grundlagen für künftige und weiterführende Studien zur Geschichte unseres Landes. Peter Kaiser macht in seiner «Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein» nur sehr wenige Quellen- und Literaturhinweise. Anmerkungen und Fussnoten fehlen völlig. Diese Lücke schliesst der kritische Apparat, der nach Möglichkeit für sämtliche konkreten Bemerkungen Kaisers entsprechende Quellenbelege mit Archivstandort und zeitgenössische Literatur nachweist. Darüber hinaus macht der Apparat auch Angaben zur seither erschienenen Fachliteratur, verweist auf neuere Forschungsergebnisse und Entsprechungen in neueren Quellenwerken. Dies wird sich zweifellos für die seit vielen Jahren betriebene